

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 204

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 1. September
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 1^{er} septembre
1922

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 204

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.;
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux
bureaux postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 204

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Persien — Tschechoslowakei. — Uebersectogramme zu halber Gebühr. — Konsulate. — Internationaler Postverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Espagne: Droits (agio). — Télégrammes d'outre-mer à demi-tarif. — Consulate. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannt Inhaber der 6 % Kassascheine der Schweizerischen Eidgenossenschaft, à Fr. 500, Nrn. 9554/55, rückzahlbar am 5. September 1922; 6 % Eidgen. Kassaschein für die Lebensmittelversorgung IV. Serie, Nr. 19638, rückzahlbar am 5. September 1923; 2 Obligationen, 6 % Anleihen der S. B. B. (Elektrifikation) à Fr. 500, Nrn. 10701/02, rückzahlbar im Jahre 1931, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 412)

Bern, den 28. August 1922. Der Gerichtspräsident III i. V.: Bloesch.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 7. Juli 1922 wurde der vermisste Zinsscheinebogen, enthaltend 7 Halbjahreszinsscheine für je Fr. 118.75 vom 20. August 1918 bis 20. August 1921 der Obligation Nr. 557905 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für Fr. 5000, datiert den 1. Juli 1916, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 413)

Zürich, den 30. August 1922.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Intertaken

1922. 31. August. Die Genossenschaft unter dem Namen **Alpfleckviehzuchtgenossenschaft Habkern**, mit Sitz in Habkern (S. H. A. B. Nr. 235 vom 1. Oktober 1919, Seite 1722), hat in ihrer Generalversammlung vom 17. Oktober 1921 an Stelle der zurückgetretenen Christian Tschiemer, Kassier, und Gottlieb Aemmer, Beisitzer, gewählt, als Kassier: Heinrich Zurbuchen, Landwirt, Wolfbach, und Beisitzer: Abraham Zybach, Landwirt, Bort, beide von und in Habkern. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Hotel. — 31. August. Inhaber der Firma **Otto Lory**, in Langnau, ist Otto Lory, von Stalden-Dorf, in Langnau. Betrieb des Hotel Bahnhof.

Bureau de Moutier.

29 août. Le conseil d'administration de la **Fonderie Boillat S. A.**, à Reconvilier (F. o. s. du c. du 16 août 1922, n° 190, page 1600), a, dans sa séance du 16 août 1922, conféré la procuration à Fritz Fischbacher, de Bâle et Hemberg, à Reconvilier, qui signera collectivement avec un des fondés de pouvoirs de la société anonyme.

Boîtes de montres métal et acier. — 29 août. Le chef de la maison **Henri Jenny**, à Grandval, est Henri Jenny, originaire de Langenbruck, à Grandval. Fabrique de boîtes de montre métal et acier en tous genres. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Pauli et Jenny».

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Murlen (Bezirk See)

1922. 29. August. Inhaber der Firma **Hugo Roggen**, Apotheke, in Murten, ist Hugo Roggen, Sohn des sel. Oskar, Apotheker, von und in Murten. Apotheke, Kirchgasse Nr. 118.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

1922. 30. August. Aktiengesellschaft **Controllverein von Grenchen**, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 225 vom 25. November 1891; Nr. 177 vom 5. Juli 1897 und Nr. 8 vom 11. Januar 1918). Dem Verwaltungsrat gehören zurzeit folgende Mitglieder an: Theodor Schild, Uhrenfabrikant, von und in Grenchen, Präsident; Emil Obrecht-Hugi, Uhrenfabrikant, von und in Grenchen, Vizepräsident; Jakob Leuenberger, Goldschalenfabrikant, von Walterswil (Bern), in Grenchen, Kassier; Walter Girard, Schalenfabrikant, von und in Grenchen, Aktuar; Alfred Kurth, von Attiswil (Bern), Uhrenfabrikant, in Grenchen; Cesar Schild, Uhrenfabrikant, von und in Grenchen, und Josef Ziegler, Direktor, von und in Solothurn. Die bisherige Zeichnungsberechtigung bleibt unverändert bestehen.

Bureau Ollen-Gösgen

31. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kaffee-Spezial-Geschäft «Mercur» Schweizer-Chocoladen- und Colonialhaus A. G.**,

(Maison spéciale pour les cafés «Mercur» Chocolats suisses & denrées coloniales S. A.) (Casa speciale per caffè «Mercur» Cioccolato svizzero et derrate coloniali S. A.), in Bern, hat ihre Zweigniederlassung unter der Firma **Mercur Schweizer Schokoladen- & Colonialhaus**, in Olten (S. H. A. B. Nr. 235 vom 6. Juni 1905 und Nr. 147 vom 15. Juni 1909), aufgegeben. Die Firma ist daher in Olten erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Zimmerei, Bauschreinerei, Säge. — 1922. 28. August. Die Firma **C. Scherrer**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 189 vom 15. August 1922, Seite 1587), Zimmerei, Bauschreinerei und Säge, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «C. Scherrer & Cie.», in Basel.

Carl Scherrer, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Irma Valerie Salome geb. Rothenbach in Gütergemeinschaft lebend, und Max Rothenbach-Studer, von Worben (Bern), zurzeit in Strassburg, haben unter der Firma **C. Scherrer & Cie.**, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Scherrer», in Basel, übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Bösigger-Seiler, von und in Basel. Zimmerei, Bauschreinerei und Säge. Zücherstrasse 41.

28. August. In die Genossenschaft unter der Firma **Terraingesellschaft Bäumlihof**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1922, Seite 8), Erwerb, Verwaltung und Verkauf von Terrain, sind als weitere Vorstandsmitglieder aufgenommen worden: Dr. ing. Franz Acker, Architekt, und Eduard Schmid-Maier, Holzhändler, beide von und in Basel.

28. August. Aus dem Verwaltungsrat der «Futurum A. G.», mit Sitz in Dornach (Solothurn), mit Zweigniederlassung in Basel unter der Firma **Futurum A. G. Dornach, Abteilung Kaltleimfabrik «Certus» Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 288 vom 24. November 1921, Seite 2275), Kaltleimfabrikation, sind ausgeschieden: Ernst Etienne in Chancy-Genf; Johann Hirter, in Bern, und Dr. Rudolf Steiner, in Dornach. In der ordentlichen Generalversammlung vom 23. März 1922 wurde der Verwaltungsrat durch Ergänzungswahlen neu bestellt wie folgt: Ernst Gimmi, Kaufmann, von Andwil (Thurgau), in Basel, Präsident; Willy Storrer, Redakteur, von Siblingen (Schaffhausen), in Dornach, Vizepräsident; Karl Day, Kaufmann, von und in Basel, Protokollführer; Edgar Dürler, Kaufmann; von St. Gallen, in Arlesheim, Delegierter; Christian August Krebs, Kaufmann, von Strömstad (Schweden), in Paris; Willy Stokar, Schriftsteller, von Schaffhausen, in Arlesheim. Aus der Direktion der Gesellschaft ist ausgeschieden: Arnold Ith. Die bisherigen Unterschriftsberechtigungen für das Hauptgeschäft und die Zweigniederlassung «Futurum A. G. Dornach, Abteilung Kaltleimfabrik «Certus» Basel» nachgenannter Personen sind erloschen, nämlich: die Einzelunterschrift des Ernst Etienne, in Chancy-Genf, als Delegierter des Verwaltungsrates, die Kollektivunterschriften von Arnold Ith, als Direktor, und Dr. rer. pol. Ernst Schaller, als Prokurist der Gesellschaft. Unterschriftsberechtigungen für das Hauptgeschäft und die Zweigniederlassung «Futurum A. G. Dornach, Abteilung Kaltleimfabrik «Certus» Basel», in Basel, werden neu erteilt an: Edgar Dürler, als Delegierter des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift; Ernst Gimmi, als Präsident des Verwaltungsrates, und Karl Day, als Prokurist, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit einem der übrigen kollektiv Zeichnungsberechtigten.

Wirtschaft. — 29. August. Die Firma **Fr. Zeissig-Stocker**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 208 vom 18. August 1913, Seite 1501), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

29. August. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Baugesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 24 vom 24. Januar 1921, Seite 183), Unternehmung und Ausführung von Bauten usw., besteht der Verwaltungsrat aus folgenden Personen: Prof. Dr. Alfred Goerner-Burckhardt, Arzt; Rudolf Sarasin-Viseher, Bandfabrikant; Dr. Max Staehelin-Mäglin, Direktor; August Vortisch-Linder, Prokurist; Alfred Sarasin-Iselin, Kaufmann, und Dr. Carl Bischoff-Hoffmann, Direktor; alle von und in Basel. Das Geschäftslokal befindet sich nummehr: Schiffplände 2.

Waren aller Art. — 29. August. Aus der Verwaltung der Aktiengesellschaft unter der Firma **Cambric A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 127 vom 30. Mai 1919, Seite 927). An- und Verkauf von Waren aller Art, ist das bisherige Verwaltungsratsmitglied Berthold Apelbaum ausgeschieden. Seine Unterschrift ist daher erloschen. An seine Stelle wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt: David Nathan-Geissmann, Kaufmann, von und in Basel, welcher nummehr die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führt.

Wirtschaft. — 30. August. Die Firma **Const. Erbsland**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 271 vom 27. September 1907, Seite 1682), Wirtschaftsbetrieb, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Aeschenvorstadt 9.

Fabrikation und Vertrieb eigener Erfindungen. — 30. August. August Samuel Aegerter-Kruckle und Karl Aegerter, beide von Röhrenbach (Bern), in Basel, haben unter der Firma **A. & K. Aegerter**, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt. Fabrikation und Vertrieb eigener Erfindungen. Rufacherstrasse 124.

Buchbinderei, Musterkartenfabrikation. — 30. August. Hans Ritter-Söder und Carl Meyer-Haas, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Ritter & Meyer**, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1922 begonnen hat. Buchbinderei und Musterkartenfabrikation. Nadelberg 23.

Films. — 30. August. Die Firma **Erwin Karl**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 160 vom 12. Juli 1922, Seite 1368), Vertrieb des Terrafilm, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Karl & Cie.», in Basel.

Erwin Karl, von und in Lörrach (Baden), und Theodor Schmid-Gilg, von Thundorf (Thurgau), in Basel, haben unter der Firma **E. Karl & Cie.**, in Basel,

eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1922 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Erwin Karl», in Basel, übernimmt. Erwin Karl ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Theodor Schmid-Gilg ist Kommanditär mit der Summe von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Die Firma erteilt Prokura an Theodor Schmid-Gilg, von Thundorf (Thurgau), in Basel, und an Adolf Weissmüller, von und in Basel. Vertrieb und Verleih des «Terrafilm». Freiestrasse 11.

Raucherartikel. — 30. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Meyer & Co. in Liq., in Basel (S. H. A. B. Nr. 104 vom 5. Mai 1922, Seite 878), Engros- und Einzelhandel in Raucherartikeln, ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge Verfalls von Amtes wegen gestrichen.

Papierwaren, Bureauartikel. — 30. August. Louis Portmann, Adrian Portmann und Charles Portmann, alle von Entlebuch (Luzern), in Basel, haben unter der Firma Louis Portmann & Cie., in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. August 1922 begonnen hat. Louis Portmann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Adrian Alois Portmann und Charles Portmann sind Kommanditäre mit dem Betrage von je fünftausend Franken (Fr. 5000). Die Firma erteilt Prokura an: Alois Heinrich Portmann-Portmann und an Adrian Alois Portmann, beide von Entlebuch (Luzern), in Basel. Handel in Papierwaren en gros und Bureauartikeln. Thiersteinallee 29.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1922. 30. August. Säurefabrik Schweizerhall (Manufacture d'Acides Schweizerhall), in Schweizerhalle (Gemeinde Pratteln) (S. H. A. B. Nr. 302 vom 27. Dezember 1917, Seite 2015, und Nr. 297 vom 5. Dezember 1921, Seite 2343). Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft besteht aus: Johannes Bühner, Kaufmann, Direktor der Chemischen Fabrik Schweizerhalle A. G., in Basel, von und in Basel, Präsident; Albert Schnorf-Schlegel, Kaufmann, Direktor der Chemischen Fabrik Uetikon, vorm. Gebr. Schnorf, von und in Uetikon; Dr. Eduard Ziegler, Kaufmann, Direktor der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, von Winterthur, in Basel; Dr. Eduard Bader, Direktor der Chemischen Fabrik Schweizerhalle A. G. in Basel, von Basel, in Schweizerhalle; Dr. Arnold Steiner, Direktor der Chemischen Fabrik vorm. Sandoz Basel, von und in Basel; Dr. Hans Hagenbach, Direktor der J. R. Geigy A. G. in Basel, von und in Basel; Paul Schnorf-Hausamann, Chemiker, Direktor der Chemischen Fabrik Uetikon vorm. Gebr. Schnorf, von und in Uetikon; Dr. Karl Jedlička, Direktor der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, von St. Gallen, in Basel, und Dr. Alfred Veit-Gysin, Advokat, von Basel, in Liestal, Sekretär des Verwaltungsrates. Die vier erstgenannten führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Stickererei. — 1922. 31. August. Die Firma J. U. Eugster, Fabrikation mechanischer Stickerereien, in Speicher (S. H. A. B. Nr. 62 vom 14. März 1908, Seite 431), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Walter Eugster», in Speicher.

Inhaber der Firma Walter Eugster, in Speicher, ist Walter Eugster, von und wohnhaft in Speicher. Fabrikation und Export von Stickerereien. Tobell. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. U. Eugster», in Speicher.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 30. August. Krankenversicherungs-Verein Oberriet, Genossenschaft, mit Sitz in Oberriet (S. H. A. B. Nr. 58 vom 11. März 1915, Seite 319). Die Kommission besteht zuzeit aus folgenden Mitgliedern: Josef Loebler, Akordant, von und in Montlingen, Präsident; Jakob Baumgartner, Schmied, von und in Montlingen; Eduard Wüst, Landwirt, von und in Eichenwies, Aktuar; Engelbert Luehinger, Landwirt, von Kriessern, in Oberriet; Wilhelm Wüst, Sticker, von und in Oberriet; Josef Hasler, Elektriker, von und in Oberriet; Linus Stieger, Bäcker, von und in Kobelwald, und Karl Wüst, Kassier, von und in Oberriet. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

Wirtschaft, Bäckerei, Spezereien. — 30. August. Die Firma Fridolin Hobi, Wirtschaft, Bäckerei und Spezereihandlung, in Montlingen (S. H. A. B. Nr. 213 vom 24. August 1909, Seite 1462), wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Elektroinstallationen. — 30. August. Die Firma Gut & Brägger, elektrisches Installationsgeschäft, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 307 vom 4. Dezember 1920, Seite 2300), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Alois Gut», in St. Gallen C, übernommen.

Inhaber der Firma Alois Gut, in St. Gallen C, ist Alois Gut, von Reiden (Luzern), in Niederteufen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gut & Brägger», in St. Gallen. Elektroinstallationen. Rosenbergrasse 60 A.

Möbel, Reiseartikel, Bekleidung. — 30. August. Die Firma Wiek & Co., Möbel- und Aussteuergeschäft, Kleider- und Schuhwaren, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 18 vom 20. Januar 1911, Seite 101), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Friedrich Wiek», in Gallen, übernommen.

Inhaber der Firma Friedrich Wiek, in St. Gallen, ist Josef Friedrich Wiek, von Zuzwil, in St. Gallen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wiek & Co.», in St. Gallen. Möbel, Reiseartikel und Bekleidung. Brühlgasse 4. Die Firma erteilt Prokura an Frau Rosa Wiek-Grabher, von Zuzwil, in St. Gallen.

Kleider und Schuhwaren. — 30. August. Inhaberin der Firma Frau Wwe. Reinhard, in Wil, ist Frau Wwe. Frieda Reinhard, von Rüegsau (Bern), in Wil. Kleider und Schuhwaren. Obere Bahnhofstrasse.

30. August. **St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G.**, Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassung in Herisau (S. H. A. B. Nr. 142 vom 21. Juni 1922, Seite 1209). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an: Oswald Gantenbein, von Grabs, in St. Gallen.

Stickererei, Gewebe. — 30. August. Die Firma Hugo Scheil, Fabrikation und Export von Stickerereien und Geweben, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1922, Seite 838), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Landesprodukte, Liegenschaften, Vertretungen. — 1922. 26. August. Inhaber der Firma Ernst Wegmann, in Wellhausen, ist Ernst Wegmann, von Frauenfeld und Wellhausen, in Wellhausen. Landesprodukte, Liegenschaftenhandel, Vertretungen.

28. August. **Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera)**, mit Sitz in Bern, Kreisbank in St. Gallen und Comptoir in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 318 vom 17. Dezember 1920, Seite 2384).

Die Unterschrift des Carl Lochrer-Perron ist infolge Rücktrittes erloschen. Der Verwaltungsrat dieser Genossenschaft hat zum nunmehrigen Verwalter des Comptoirs ernannt: Ulrich Seiler, von Triboltingen, in Kreuzlingen, mit der Ermächtigung zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift durch kollektive Zeichnung mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten des Comptoirs.

28. August. **Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera)**, mit Sitz in Bern, Kreisbank in St. Gallen und Comptoirs in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 128 vom 31. Mai 1919, Seite 936), Kreuzlingen und Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 318 vom 17. Dezember 1920, Seite 2384). Die Prokura des Adolf Guggisberg ist für vorbenannte Comptoirs erloschen.

28. August. **Schweizerische Kreditanstalt, Agentur Weinfelden (Crédit Suisse, Agence de Weinfelden) (Credito Svizzero, Agenzia di Weinfelden)**, in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1917, Seite 4). Die Prokura des Peter Walder ist erloschen infolge Wahl als Verwalter der Agentur Oerlikon.

28. August. **Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero)**, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassungen in Frauenfeld, Kreuzlingen und Angenturen in Romanshorn und Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1917, Seite 4). Hans Wunderly von Muralt ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft ausgeschieden.

29. August. **Conservenfabrik Bischofszell Tobler & Co., A. G.**, Fabrikation von Konserven aller Art, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 103 vom 22. April 1912, Seite 713). Ausser dem bisherigen unterschriftsberechtigten Präsidenten David Tobler, Kaufmann, von Thal (St. Gallen), in Bischofszell, gehören dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft an: Otto Vogt, Käser, von Güttingen, in Sechoerswil, und Jakob Tobler, Fabrikant, von Thal (St. Gallen), in Bischofszell.

Bedruckte und konfektionierte baumwollene Tasehentücher usw. — 29. August. Die Firma Gabriel Herosé, Fabrikation von bedruckten und konfektionierten baumwollenen Tasehentüchern und abgepassten Artikeln aller Art, in Emmishofen (S. H. A. B. Nr. 191 vom 24. August 1894, Seite 783, und Nr. 1 vom 4. Januar 1915, Seite 2), ist erloschen infolge Übergangs des Geschäftes an die «Gabriel Herosé Aktiengesellschaft», in Kreuzlingen.

30. August. Unter der Firma Sommerhalder Söhne, Cigarrenhaus, in Basadingen, haben Hans und Robert Sommerhalder, beide von Burg (Aargau) und in Diessenhofen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1922 begonnen hat. Zigarren, Handel und Fabrikation.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

1922. 29 agosto. **Rettificazione.** L'indicazione del nome del direttore tecnico della S. A. Officine del Gottardo, in Bodio (F. u. s. di e. del 22 agosto 1922, n° 195, pagina 1628), ing. Arturo Paolini, dev' essere rettificato in quello di ing. Arturo Paoloni, di Aneona (Italia), in Bodio.

Ufficio di Locarno

30 agosto. Sotto la denominazione Associazione Produttori di latte del Locarnese, si è costituita, con sede in Locarno, una associazione, che ha per isopo di proteggere i diritti dei suoi membri, di stabilire e mantenere fra essi buoni rapporti di colleganza, di dare vita alle iniziative possibili per il migliore sviluppo dei latticini, compresa la eventuale istituzione di una latteria sociale, di cooperare ad assicurare alla popolazione di Lugano e dintorni la quantità necessaria di latte e suoi derivati. Possono divenire membri di detta società i consorzi, i singoli produttori di latte ed i rivenditori di latte e derivati, che sono stati ammessi dall'assemblea ordinaria dei soci. Le quote o tasse sociali annuali sono le seguenti: per i consorzi, centesimi cinquanta per ogni bovina lattifera; per ogni socio la tassa annuale è di franchi cinque. È riconosciuto al socio il diritto di ritirarsi dalla società anche prima del suo scioglimento, purché ne dia avviso scritto al comitato entro il 30 giugno dell'anno precedente a quello dal quale voglia fare incominciare gli effetti della propria recessione. L'espulsione dei soci è di competenza dell'assemblea ordinaria. Il fondo sociale risponde solo per gli impegni della società ed è esclusa ogni responsabilità personale dei soci. Organo di pubblicità è quello della società cantonale di agricoltura. Gli organi dell'associazione sono: a) l'assemblea dei soci; b) il comitato; c) i revisori. Il comitato si compone di cinque membri, che stanno in carica un anno e sono sempre rieleggibili. La firma sociale spetta al presidente ed al segretario, i quali vineolano, con firma collettiva, la società di fronte ai terzi. Attualmente presidente del comitato è Carlo Cattori, contadino, da Sonogno, domiciliato a Tenero-Contrà, e segretario è Giovanni Diani, di Giovanni, commerciante, di Rossura, domiciliato a Locarno. La società ha durata illimitata ed in caso di scioglimento della società, la liquidazione spetterà al comitato, che potrà a ciò subdelegare un procuratore.

Ufficio di Lugano

Prodotti chimici e macchine. — 28 giugno. La società in nome collettivo Borsari & Meier, in Lugano, importazione ed esportazione di prodotti chimici e macchine (F. u. s. di e. del 23 ottobre 1919, n° 254, pag. 1861), viene cancellata avendo trasportato la sede a Zurigo.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

1922. 11 juillet. Dans son assemblée du 00 avril 1922, la Société du Battoir à grains et du Moulin de Vallamand, à Vallamand (F. o. s. du e. 1915, page 1235; 1918, page 1050), a changé son comité qui s'est constitué de la manière suivante: Paul Triot, fils d'Edouard, de Vallamand, président; Alfred Wyss, fils de Rodolphe, de Frauenkappelen, secrétaire; Jean-Frédéric Delorme, fils de Jean-Adrien, de Vallamand, caissier; tous agriculteurs, domiciliés à Vallamand. Le président et le secrétaire ont la signature sociale. Dans cette même séance, l'assemblée générale a décidé de modifier la raison sociale en retranchant de celle-ci les mots « et du Moulin » et de ne conserver que le titre de Société du Battoir à grains de Vallamand, la société ayant renoncé à l'exploitation du moulin.

Entreprise des postes fédérales. — 22 août. La raison sociale **Grau A.**, à Avenches (F. o. s. du e. du 13 décembre 1894, page 1093), entreprise des postes fédérales, est radiée ensuite de renonciation du titulaire, vu son départ du pays.

Bureau de Morges

28 août. Dans son assemblée générale du 9 janvier 1922, la Société de Fromagerie de Préverenges, société coopérative dont le siège est à Préverenges (F. o. s. du e. du 29 septembre 1919, n° 233, page 1711), a procédé au renouvel-

lement de son comité et a nommé: secrétaire: **Gustave Moyard**, de Prévengens, y domicilié, et caissier: **Alexis Barbaz**, d'Epalinges, domicilié à Prévengens (déjà inscrit comme membre); tous deux agriculteurs. **Julien Chevalcy** a cessé de faire partie de ce comité.

28 août. Dans son assemblée générale du 17 mars 1918, la **Société Immobilière du Battoir à Grains de Bremblans-Romanel**, société coopérative dont le siège est à Romanel-sur-Morges (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1917, n° 177, page 1243), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé: caissier: **Eugène Chappuis**, de Rivaz et Puidoux, et membre sans fonctions spéciales: **Marius Keuffler**, de Aclens; tous deux agriculteurs, domiciliés à Bremblans. **Ernest Martin** et **Henri Bornand** ont cessé de faire partie de ce comité.

28 août. Dans son assemblée générale du 20 octobre 1917, la **Société de fromagerie de Romanel**, société coopérative dont le siège est à Romanel-sur-Morges (F. o. s. du c. du 3 août 1916, n° 180, page 1222), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé vice-président-caissier: **Charles Burri**, de Wahlern (Berne), agriculteur, domicilié à Romanel. **François Coderey** a cessé de faire partie de ce comité.

28 août. Dans ses assemblées générales des 21 janvier et 13 juin 1922, la **Société française de secours mutuels de Morges**, association dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 7 juillet 1911, n° 169, page 1170), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé président: **Eugène Guillemet**, tailleur, et secrétaire: **Marcel Racat**, dessinateur, en remplacement de **Alphonse Bavel**, désigné comme caissier; tous deux d'origine française, domiciliés à Morges. **Marius Steinlé** a cessé de faire partie de ce comité.

28 août. Dans son assemblée générale du 29 mars 1922, la **Bibliothèque de Morges**, association dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 4 janvier 1917, n° 2, page 12), a procédé au renouvellement de sa direction et a nommé président: **Albert Soutter**, de et à Morges, pharmacien, et secrétaire: **François Forel**, de Morges, domicilié à Chigny, docteur-médecin. **Alfred Cart** et **Henri Huc-Marcelet** ont cessé de faire partie de la dite direction.

Bureau de Vevey

Chaussures. — 29 août. La société anonyme **Adolphe Pankofer, Société Anonyme**, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. du 21 juillet 1919, n° 173, page 1288), fait inscrire que, dans l'assemblée générale des actionnaires du 27 mai 1922, respectivement dans la séance du conseil d'administration du même jour, **Paul Real**, de Schwyz, ingénieur, à Aarau, a été nommé membre et vice-président du dit conseil, en remplacement de **Gustave Busch**, démissionnaire.

Gené — Genève — Ginevra

Plomberie, etc. — 1922. 29 août. La raison **Eug. Locca**, entreprise de ferblanterie, plomberie et zinguerie, à Genève (F. o. s. du c. du 2 février 1907, page 192), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Plomberie, etc. — 29 août. Le chef de la maison **Vve Eugène Locca**, à Genève, est **Madame Camille-Hortense Tocchio**, veuve de **Eugène Locca**, de Genève, domiciliée à Genève. Entreprise de ferblanterie, plomberie et zinguerie. 16, Rue Genus.

29 août. La **Société Immobilière de l'Avenue Marc Monnier**, société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 19 juin 1908, page 1118), a renouvelé son conseil d'administration comme suit: **Auguste Piaget**, entrepreneur, de Genève, à Plainpalais (déjà inscrit); **William-Jules Favre**, industriel, des et aux Eaux-Vives; **William Henny**, entrepreneur de ferblanterie, de et à Genève, et **Philibert Cramer**, notaire, de Genève, à Plainpalais. Les administrateurs **Louis Cramer**, **Charles Henny**, **Pierre Kluczynski** et **Edouard Berteault**, sont radiés.

29 août. La **Société Immobilière de l'Avenue Marc Monnier Centre**, société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 19 juin 1908, page 1118), a renouvelé son conseil d'administration comme suit: **Auguste Piaget**, entrepreneur, de Genève, à Plainpalais (déjà inscrit); **William-Jules Favre**, industriel, des et aux Eaux-Vives; **William Henny**, entrepreneur de ferblanterie, de et à Genève, et **Philibert Cramer**, notaire, de Genève, à Plainpalais. Les administrateurs **Louis Cramer**, **Charles Henny**, **Pierre Kluczynski** et **Edouard Berteault**, sont radiés.

29 août. La **Société Immobilière du Chemin Malombré**, société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 19 juin 1908, page 1118), a renouvelé son conseil d'administration comme suit: **Auguste Piaget**, entrepreneur, de Genève, à Plainpalais (déjà inscrit); **William-Jules Favre**, industriel, des et aux Eaux-Vives; **William Henny**, entrepreneur de ferblanterie, de et à Genève, et **Philibert Cramer**, notaire, de Genève, à Plainpalais. Les administrateurs **Louis Cramer**, **Charles Henny**, **Pierre Kluczynski** et **Edouard Berteault**, sont radiés.

29 août. Association des porteurs de parts de fondateurs de la **Société Financière pour l'Industrie au Mexique**, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 17 avril 1900, page 572). L'administrateur **Ernest Hentsch**, décédé, est radié. La société reste représentée par son administrateur-suppléant **Alexandre Roch**, banquier, de Thônex, à Plainpalais.

29 août. **Société Immobilière des Trois-Rois**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 16 mars 1920, page 481). Les administrateurs sont: **Paul Droz**, directeur de banque, du Locle (Nuchâtel), à Genève, et **Stéphane Bohrauer**, sous-directeur de banque, de Genève, aux Eaux-Vives. Siège social actuel: 2, Place Bel-Air.

29 août. **Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero)**, société anonyme ayant son siège principal à Zurich et diverses succursales en Suisse, dont une notamment à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1922, page 1148). **Emile Hurter**, de Schaffhouse, à Zurich, jusqu'ici inscrit comme fondé de pouvoirs, a, suivant délibération du conseil du 2 mai 1918, été appelé aux fonctions de directeur-adjoint de la société; il possède la signature collective pour tous les sièges de l'établissement.

Régie; etc. — 29 août. Les bureaux de la maison **Jules Baud**, régie immobilière et affaires commerciales, à Genève (F. o. s. du c. du 17 août 1915, page 1180), sont transférés. 12, Rue du Marché.

29 août. **American Skating Rink Genève, S. A.**, établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 30 décembre 1919, page 2309). Les administrateurs sont: **Jean Cormier**, négociant, de Genève, à Plainpalais; **Charles Gerdl**, régisseur, de et à Genève; **Auguste Barberat**, mécanicien, de Plainpalais, à Pinchat; **Laurent Cormier**, négociant, de Genève, à Plainpalais; **Charles Jérôme**, négociant, de et à Genève; **Louis Jaquerod**, employé, de Genève, à Plainpalais, et **Ernest Gittard**.

29 août. Aux termes de procès-verbal dressé par **M^e de Saugy**, notaire, à Genève, le 19 juillet 1922, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la **Compagnie Générale du Cinématographe**, société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 25 avril 1921, page 831), a constaté l'émission de mille actions nouvelles de fr. 500. Le capital social est de ce fait porté à la somme de trois millions de francs, divisés en six mille actions de cinq cents francs chacune.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 52322. — 18. Juli 1922, 8 Uhr.

Aspasia A. G. Seifen- & Parfumeriefabrik, Fabrikation,
Winterthur (Schweiz).

Haus-Seifen und Waschmittel aller Art, insbesondere Seifen-Flocken.

ASA

Nr. 52323. — 19. Juli 1922, 12 h.

Fabrique des lactas et Parc avicole Gland P. Langer,
fabrication et commerce,
Gland (Suisse).

Produits agricoles, tous produits alimentaires pour l'alimentation et plus particulièrement pour l'alimentation du bétail et de la volaille. Imprimés pour réclame. Huiles comestibles et conserves alimentaires, etc. Boissons non fermentées, eaux minérales, glace. Préparations hygiéniques, pharmaceutiques et chimiques, matériel de pansement, instruments ou appareils de chirurgie, d'orthopédie, de médecine, de gymnastique, de sauvetage, d'extinction des incendies et leurs accessoires. Couleurs, vernis, laques, cires, cirages, colles, préparations à l'usage technique, industriel ou agricole, articles pour la lessive, amidon, soude, etc., parfumerie. Produits de l'industrie textile, de la tannerie, etc., vêtements, chaussures, chapellerie, literie, nattes, tapis, toiles cirées, corderie, sellerie, vannerie, broserie, etc., ainsi que les fournitures et accessoires y relatifs. Papiers, cartons, ouvrages en papier et en carton (étuis exceptés), matériel pour écrire, dessiner, peindre, etc., articles de bureau, d'enseignement, produits de l'imprimerie et tous autres genres de reproductions, tout ce qui se rattache à la photographie. Matières, appareils et installations pour l'éclairage et le chauffage, installations et appareils pour buanderies, bains, fourneaux et leurs accessoires; substances inflammables; tout ce qui se rattache à l'électricité (à l'exception des bougies, d'allumage, allumeurs, briquets et signaux). Matériaux de construction, produits de la céramique et de la verrerie, asphaltes, enduits, cokes, charbons en tous genres et articles de chauffage. Meubles, tentures, jeux, articles de sport, coutellerie, quincaillerie et mercerie non textile, parapluies, etc., avec accessoires, articles de voyage, ainsi que tous autres articles à l'usage personnel, domestique ou public. Métaux communs, bruts ou ouvrés, outils, instruments, machines (hormis machines à écrire et autres articles de bureau, et excepté les compteurs de vitesse pour autos, ainsi que cycles, autos, motos et pièces détachées rentrant dans ce domaine, Rasoirs et appareils ou produits annexes). Tous objets se rapportant à l'optique. Gravure, instruments de musique et accessoires. Divers (à l'exception de l'horlogerie, bijouterie, joaillerie). Produits en caoutchouc.

AS

Nr. 52324. — 25. Juli 1922, 8 Uhr.

Emil Scheitlin, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Pharmazeutische Drogen und Präparate, chemische Produkte und Präparate für medizinische, veterinär-medizinische und hygienische Zwecke, bakteriologische und biologische Präparate, Arzneimittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, diätetische Nährmittel, kosmetische Mittel, Desinfektionsmittel, Mittel zur Vertilgung von tierischen und pflanzlichen Schädlingen. Verpackungs- und Reklamemittel.

TASCH

Nr. 52325. — 19. Juli 1922, 8 Uhr.

Fritz Stucki, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Pharmazeutisches Spezialpräparat.



(Uebersetzung der Nr. 43453 von Hart. Rordorf Apotheker, Basel).

N° 52326. — 20 juillet 1922, 8 h.

Jules Eggimann, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Tous produits d'horlogerie.

LHETIA

N° 52327. — 25. Juli 1922, 8 Uhr.

Ernst Weber, Fabrikation,
St. Gallen (Schweiz).

Chemisches Waschmittel, Fleckenreinigungsmittel.



„Pick-Pick“.

(Uebertragung der Nr. 46290 von Arnold Widmer, Romanshorn).

N° 52328. — 19. Juli 1922, 16 Uhr.

Helvetia, K. A. G., Meister, Thomi & Bühler, Langenthal,
Schweizerische Kaffee-Surrogat- und Senffabriken, Fabrikation,
Langenthal (Schweiz).

Kaffeesurrogate.

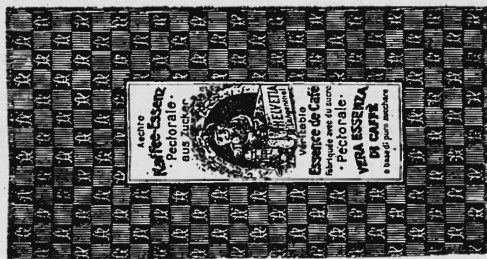
AROMA

(Uebertragung der Nr. 22700 von der «Helvetia» Schweizerische Kaffee-Surrogat-Fabriken, Langenthal).

N° 52329. — 19. Juli 1922, 16 Uhr.

Helvetia, K. A. G., Meister, Thomi & Bühler, Langenthal,
Schweizerische Kaffee-Surrogat- und Senffabriken, Fabrikation,
Langenthal (Schweiz).

Kaffeesurrogate.



N° 52330. — 19. Juli 1922, 8 Uhr.

Tacor B. Kurkjean, Fabrikation,
Uerikon-Stäfa (Schweiz).

Cigarettes.

1001
CIGARETTES

N° 52331. — 19 juillet 1922, 18 h.

Ulmann frères, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

El Nacional

(Renouvellement du n° 14383).

N° 52332. — 19 juillet 1922, 18 h.

Ulmann frères, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



(Renouvellement du n° 15100).

N° 52333. — 25. Juli 1922, 8 Uhr.

Frischauer & Comp., Fabrikation,
Asperg b. Stuttgart (Deutschland).

Farben, Firnis, Lacke, Harze.

„FRICO“

N° 52334. — 25 juillet 1922, 8 h.

Société Anonyme Rodolphe Uhlmann Fabrique Colombia,
fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres et parties de montres.

HISPANIA
PRODUIT SUISSE(Transmission avec restriction d'emploi du n° 14310 de Rodolphe Uhlmann,
Genève, Eaux-Vives).

N° 52335. — 19. Juli 1922, 8 Uhr.

Frau Krauer-Schmalz, Fabrikation und Handel,
Schmerikon (Schweiz).

Mittel zur Erzeugung und Förderung des Haarwuchses.

Ondine

(Uebertragung der Nr. 48059 von Frau Elise Egger, Ebnet-Kappel).

N° 52336. — 19. Juli 1922, 8 Uhr.

Alfred Stark, Fabrikation,
Schöffland (Schweiz).

Haarwasser.

CRINOGEN

N° 52337. — 20. Juli 1922, 8 Uhr.

Jakob Oertli & Co., Aktiengesellschaft, Fabrikation,
Sargans (Schweiz).

Chemische Produkte und Seifen.



N° 52338. — 14. Juli 1922, 8 Uhr.

Simplo Füllfedergesellschaft, Fabrikation und Handel,
Lugano (Schweiz).

Füllfederhalter.

SIMPLO

N° 52339. — 14. Juli 1922, 8 Uhr.

Dr. A. Landolt A.-G., Fabrikation,
Zofingen (Schweiz).Lacke, Farben, Oele und Firnisse, Lackfarben, Oelfarben, Rostschutzmittel,
Terpentin und Terpentinersatz, Abbeizmittel, Anstriche jeder Art, Peche und
Teerprodukte, Wachse, Polituren, Bohnermittel, Emaillelacke, Broncen und
Tinkturen.**“PORZELLAN-EMAILLE”**

N° 52340. — 14. Juli 1922, 8 Uhr.

Dr. A. Landolt A.-G., Fabrikation,
Zofingen (Schweiz).Lacke, Farben und Firnisse, Lackfarben, Oelfarben, Rostschutzmittel, Ter-
pentin und Terpentinersatz, Abbeizmittel, Anstriche jeder Art, Peche und Teer-
produkte, Polituren, Emaillelacke, Broncen und Tinkturen.**“EXPRESS”**

Nr. 52341. — 25. Juli 1922, 12 Uhr.

Heinrich Murbach, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Silberwaren.



(Uebertragung der Nr. 34288 von F. Leemann, Zürich).

Nr. 52342. — 1. August 1922, 12 Uhr.

Theodor Wilhelm A.-G. Vereinigte Schweiz. Glashütte,
Isolierflaschen- und Metallwarenfabrik, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Vacuum-isolierende Gefässe jeder Art.

Vacuma

Nr. 52343. — 1. August 1922, 12 Uhr.

Theodor Wilhelm A.-G. Vereinigte Schweiz. Glashütte,
Isolierflaschen- und Metallwarenfabrik, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Vacuum-isolierende Gefässe jeder Art.

«Vacuma-Flask»

Nr. 52344. — 25. Juli 1922, 8 Uhr.
Zwirnerei Ackermann A.-G., Fabrikation und Handel,
Sonthelm a. Neckar (Deutschland).

Baumwollgarne und Baumwollzwirne aller Art und alle Sorten Nähgarne,
Häckelgarne, Stopfgarne aus Baumwolle und anderen Fasern.



(Erneuerung der Nr. 14890).

Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 14312. — Selon inscription du 14 juin 1912 au registre du commerce, la maison Heinrich Ferdinand Erich Jebens, à Cernier, titulaire de cette marque, a modifié sa raison en **E. Jebens**. — Communiqué au bureau et enregistré le 14 août 1922.

Berichtigte Publikation — Publication rectificative
(concernant la date)

Nos 52257, 52263 et 52266 (F. o. s. du c. n° 198 de 1922). — La date du dépôt régulier et de l'enregistrement des marques susindiquées est le **22 juillet 1922, 8 h.** (et non les 8 et 2 août 1922). — Communiqué au bureau et enregistré le 23 août 1922.

Gebrauchsbeschränkung — Restriction d'emploi

Nr. 50899. — Emil Geiser, Langenthal. — Der Gebrauch dieser Marke wird beschränkt auf: „Lebensmittel, mit Ausnahme von Käse und andern Milchprodukten“. — Dem Amt mitgeteilt und eingetragen am 24. August 1922.

Löschung — Radiation

N° 43284 (F. o. s. du c. n° 25 de 1919). — F. Suter & Cie, Uhrenfabrik Hafis (F. Suter & Cie, manufacture d'horlogerie Hafis) (F. Suter & Co., Hafis Watch Co.), Bienne. — Radiée le 23 août 1922 à la demande des titulaires.

Société Genevoise de l'Épargne Immobilière

Bilan au 31 mars 1922

Actif		Passif			
Inmeubles	Fr. 1,712,511	Ct. 95	Capital-actions	Fr. 1,000,000	Ct. —
Titres et valeurs immobilières en portefeuille	136,978	60	Hypothèques	824,040	—
Créances hypothécaires et avances sur titres	128,000	—	Créanciers divers	10,146	35
Caisse Hypothécaire «Dépôt»	147	55	Société de Reconstruction Urbaine	3,931	15
J.-Th. L'Huillier	19,434	55	G. Pietet & Cie	19,470	—
Débiteurs divers	1,008	—	Coupons non touchés	685	—
			Provision pour impôt de guerre	2,500	—
			Provision pour droit de timbre sur actions	2,500	—
			Réserve statutaire	50,000	—
			Réserve mobile	30,437	25
			Profits et pertes	54,370	90
	1,998 080	65		1,998,080	65
Doit		Compte de Profits et Pertes		Avoir	
Frais généraux	Fr. 3,473	Ct. 55	1 coupon N° 21 impayé et périmé	Fr. 22	Ct. 50
Intérêts hypothécaires	45,976	80	Rapport net des immeubles	103,028	—
Réfection façades et stores de l'immeuble:			Intérêts et commissions	8,054	35
Rue de l'École de Médecine 12	8,300	—	Bénéfices sur valeurs en portefeuille	1,016	40
Solde bénéficiaire	54,370	90			
	112,121	25	(A. G. 163)	112,121	25

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Persien

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Teheran über den Zeitraum seit Eröffnung des Konsulats bis zum 30. Juni 1922.)

II. (Schluss.)

E. Zahlungsbedingungen. Import. Mit Rücksicht auf den Charakter des hiesigen Geschäftes muss den Lieferanten in Europa unbedingt davon abgeraten werden, den einheimischen Kaufleuten Kredit zu gewähren. Sie sollten im Gegenteil darauf bestehen, mit dem Auftrag eine Anzahlung von 10 % bis 25 % zu erhalten und die Waren nur gegen Bezahlung des restlichen Fakturbetrages auszuliefern. Die Waren sollten in diesem Falle an eine der nachbezeichneten Firmen speidiert werden, die sich mit dem Inkasso des Restbetrages befassen würde: Imperial Bank of Persia, etabliert an allen bedeutenden Plätzen Persiens; A. E. Wetli, Kerman (Schweizerhaus); The Mesopotamia Persia Corporation, Ltd., Teheran, Isfahan, Kermanschah, Mohammerah, Ahwaz, Buschir, Bunder Abbas und Bagdad; Strick, Scott & Co., Ltd., Teheran, Mohammerah, Basrah, Bagdad (englische Firma); Ziegler & Co., Teheran, Isfahan, Schiraz, Buschir, Rob. Wöneckhaus & Co., Teheran (deutsche Firma). Etablissements Orsdi-Back, Täbriz. Europäische hier etablierte Firmen zahlen gewöhnlich durch ihre Zentrale in Europa. Diesen Firmen gegenüber sind kulanter Zahlungsbedingungen am Platze.

Export. Beim kommissionsweisen Einkauf durch einheimische Kaufleute empfiehlt es sich, sehr vorsichtig zu sein und nur mit anerkannt seriösen Firmen zu arbeiten. Noch empfehlenswerter ist es, deren Konsignationen in Europa auf dem Platze nach erfolgter Besichtigung einzukaufen.

Teppiche. Unter den Industrieexporterzeugnissen Persiens stehen die altberühmten Perserteppiche an erster Stelle. 1920/21 machten sie 14 % des Totalexportes aus, und zwar 50,000,000 Krans. Die Teppichindustrie wird in Persien aber nicht etwa fabrikmässig betrieben. Es ist alles Kleinindustrie, entweder auf eigene Rechnung des Teppichknüpfers oder auf Rechnung einer europäischen oder amerikanischen Firma oder eines persischen Grosskaufmanns.

Während des Krieges hat die Teppichindustrie sehr gelitten. Die Nachfrage ging zurück, da der Export zu schwierig (Frachtmangel) und nach

verschiedenen Bestimmungsplätzen hin sogar ganz unmöglich wurde. Zudem ging die Zahl der Schafe durch Hungersnot und durch den Bedarf der hier kämpfenden Heere stark zurück und somit auch die Wollproduktion. Die meisten Distrikte hatten somit die Teppichproduktion bedeutend reduziert. Bei wieder einsetzendem Handel nach Friedensschluss herrschte daher Teppichmangel.

In früheren Jahrhunderten wurde die Teppichwolle nur mit Pflanzen- und Tierextrakten gefärbt (Krappwurzel, Staude einer Kleeart, Rinde der Granatäpfel, Cochenille). Seit einigen Jahrzehnten werden aber auch aus Europa importierte Teerfarben verwendet, und zwar oft solche, die weder licht- noch wasserecht sind, sog. Anilinfarben. Um den guten Namen des Perserteppichs hochzuhalten, sah sich daher die persische Regierung veranlasst, den Import von Anilinfarben zu verbieten und nur solche Farben, die tatsächlich licht- und wasserecht befunden worden sind, zum Import zuzulassen. Ueberdies wird seit 1912 ein Exportzoll auf den sog. Anilinteppichen erhoben. Gegenwärtig beträgt dieser Zoll 12 % und er soll in einigen Jahren sukzessive bis auf 24 % erhöht werden. Dadurch hofft die persische Regierung die Fabrikation von Anilinteppichen zu unterdrücken.

Kürzlich ist in einer Basler Zeitung ein Feuilletonartikel erschienen, der bei Nichtfachleuten den Eindruck erwecken konnte, Persien exportiere unter dem Namen Perserteppiche Erzeugnisse, die aus Europa stammen. In Wirklichkeit handelte es sich aber um die persischen Anilinteppiche. Ein Export von europäischen Teppicherzeugnissen ist natürlich ausgeschlossen. Der Hauptgrund liegt darin, dass die Spesen (Einfuhrzoll und eventueller Ausfuhrzoll auf anilinfärbten Erzeugnissen, Transport, Versicherung) viel zu hoch sein würden. Uebrigens beweisen die Handelsstatistiken, dass ein solcher Handel nicht stattgefunden hat. Die Anilinteppiche sind selbstverständlich den Teppichen, die nur licht- und wasserechte Farben enthalten, nicht an die Seite zu stellen. Anilinteppiche sehen gar nicht schlecht aus, wenn sie neu sind, aber sie können das Licht und das Wasser nicht vertragen, und das grelle Anilinrot oder -grün wird bei Nässe in die weissen Felder übergehen und die Anilinfarben werden nach einiger Zeit verblassen. Wie bereits

oben erwähnt, tut jedoch die persische Regierung ihr Möglichstes, um die Produktion von Anilinteppichen zu unterbinden.

Zukunft von Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Bergbau und Eisenbahnen. Industrie. Industrielle Anlagen in europäischem Sinne mit maschinellen Einrichtungen sind in Persien nicht im Betriebe, abgesehen von einem Elektrizitätswerk, einigen wenigen Fabriken zur Herstellung von Seife etc., der königlichen Pulverfabrik und der Münze und den Petrolraffinerien der Anglo-Persian Oil Co. Es sind aber zu verschiedenen Malen Anfänge gemacht worden. Von einer belgischen Gesellschaft wurde eine Zuckerrabrik mit modernen Maschinen eingerichtet. Bald musste jedoch der Betrieb eingestellt werden, weil die Priesterschaft durch Unreinerklärung des Zuckers den Absatz verunmöglichte und weil das Wasser in ungenügender Menge und nicht in der benötigten Güte vorhanden war. Eine moderne Weberei existierte auch einmal. Ein Schweizer soll dort als Maschinentechniker tätig gewesen sein. Die Perser glaubten jedoch bald, ohne den Techniker arbeiten zu können und die Folge seiner Entlassung war die baldige Stilllegung der Weberei. Eine Zündhölzchenfabrik musste wegen Holzmann eingestrichelt werden. Eine Ziegelei liegt, aus mir unbekanntem Gründen, still.

Die Industrie hat trotzdem eine grosse Zukunft in Persien, aber erst, wenn die gegenwärtigen Verhältnisse sich geändert haben. Dann wird es sich darum handeln, nachstehende Industrien ins Leben zu rufen: Webereien (Wolle, Baumwolle, Seide), Spinnereien, Zündhölzchen- und Seifenfabriken, moderne Gerbereien, Ziegeleien, Zuckerraffinerien, Brauereien, Milchsiedereien, Konservenfabriken, chemische Fabriken, Elektrizitätswerke etc.

Elektrische Anlagen. Viele Flüsse verstiegen im Sommer. In Nord- und Westpersien und auch zum Teil in Zentralpersien hat es aber Flüsse, die im Sommer und Winter Wasser führen, und deren Kraft sollte in ihrem obern Laufe in Elektrizität umgewandelt werden. Elektrisches Licht und elektrische Kraft haben nach meiner Ansicht hier eine grosse Zukunft, da zu berücksichtigen ist, dass in fast ganz Persien Holz, Kohle und Petrol kolossal teuer sind wegen der miserablen Transportverhältnisse.

Landwirtschaft. Nur die Küste des Kaspischen Meeres hat auch im Sommer Regen. Im übrigen Persien sind die Monate Mai/September regnenfrei. Das Land muss somit im Mai, Juni und Juli (Ernte anfangs Juli) künstlich bewässert werden, und die zurzeit bestehende künstliche Bewässerung durch die sog. Kanats (unterirdische Kanäle ohne Röhren) reicht nur zur Bebauung eines kleinen Teiles des Landes aus. Das Schneewasser und der Frühlingsregen sollten daher in den Gebirgstälern durch Stauanlagen für die Monate Mai, Juni und Juli aufgespeichert werden und durch Röhren dem neu zu bebauenden Boden zugeführt werden. Ob allerdings Kolonisation durch Schweizerbauern in Frage kommen würde, scheint mir noch etwas zweifelhaft zu sein, da ein Export landwirtschaftlicher Produkte aus dem Innern des Landes sich nicht tätigen lässt, solange die Transportverhältnisse nicht total umgestaltet sind. Trotzdem wird durch einen Schweizer in Kerman (Südpersien) bereits Landwirtschaft betrieben.

In Gilan und Mazanderan, den Provinzen des Kaspischen Meeres, gedeiht aber ohne künstliche Bewässerung eine tropische Vegetation. Dort herrscht ein feuchtes, aber auch ungesundes Klima (Fieber). Einige Kilometer der Küste entlang sind verhältnismässig stark bevölkert, während die höhern Regionen dieser Provinzen nur stellenweise bevölkert sind. In den Küstenstrichen werden kultiviert: Reis, Tabak, Früchte, Baumwolle und die Seidenraupenzucht von Rescht ist sogar weltberühmt. Auch Tee wurde versuchsweise angepflanzt und anscheinend mit sehr gutem Erfolge. Auf jeden Fall hätte in diesen zwei Provinzen Plantagenbau die besten Aussichten.

Forstwirtschaft. Hierfür kommen einzig Gilan und Mazanderan in Frage. Die dortigen Wälder sind aber unter die besten zu rechnen, die es überhaupt gibt. Die Mazanderaner Eichen sind die schönsten der Welt. Schon seit einigen Jahrzehnten bemühen sich europäische Gesellschaften um die Ausbeutung. Von diesen sind auch schon Waldeisenbahnen und Strassen gebaut worden. Trotzdem hat aber eine nennenswerte Ausbeutung bis jetzt nicht stattgefunden. Ein grosser Nachteil für die Ausbeutung dieser Waldschätze sind die kolossalen Transportspesen. Es handelt sich nämlich dabei um den teuren Transport an die Küste. Hierzu müssen in sumpfigem Terrain Wege und Strassen gebaut werden. Dann kommt die Seereise über das Kaspische Meer nach Baku, Umladung dort, die Bahnreise Baku-Batum und die Meerreise über das Mitteländische Meer und dann zu guter Letzt wieder eine Bahnreise. Ob unter solchen Umständen etwas zu machen ist, glaube ich bezweifeln zu müssen. Für Spezialhölzer, die hohe Transportspesen ertragen können, wird sich aber sicher etwas machen lassen.

Erdöl. Persien ist reich an Erdöl. Die Konzession zur Ausbeutung dieser Bodenschätze ist bereits der Anglo-Persian Oil Company für ganz Persien mit Ausnahme einiger Provinzen im Norden erteilt worden. Die Quellen im Lande der Bachtieren (Südwesten) werden bereits seit einem Jahrzehnt ausgebeutet und das Öl wird teilweise am Platze raffiniert. Die englische Regierung besitzt über 50 % der Aktien.

Persien ist gegenwärtig mit zwei amerikanischen Petroleumkonzernen (Standard Oil Co. und Sinclair) in Unterhandlung, um einer von ihnen die Konzession für die nördlichen Provinzen zu erteilen. Diese Petroleumkonzessionsangelegenheit bildet schon seit Monaten das wichtigste Geschäft Persiens.

Bergbau. Persien ist auch reich an Mineralien (Silber, Kupfer, Eisen, Kohlen, Eisenoxyd, Türkise). Bisher wurden nur Kohlen, Türkise und Eisenoxyd (im Golf) ausgebeutet. Die Ausbeutung der andern Mineralien lohnt sich nicht wegen der misslichen Transportverhältnisse. Wenn aber einmal diese Schwierigkeit überwunden ist, sind grosse Aussichten für den Bergbau da.

Eisenbahnen existieren nur von Tauris nach Dschulfa (150 km) und von Teheran nach Schah-Abdul-Aziz (10 km). Es haben sich schon verschiedene Gesellschaften um Konzessionen beworben und es sind auch schon Projekte und Studien auf dem Platze gemacht worden, aber bisher ohne dass etwas heraus kam. Persien hat Bahnen unbedingt nötig. Aber ausländische Gesellschaften werden sich kaum dazu herbeilassen, diese auf ihr Risiko zu bauen, da eine Verzinsung des Kapitals zu unsicher ist. Persien hat nämlich auf eine Bodenfläche von 1,645,000 km² nur ca. 7 Millionen Einwohner, also nur 4 Personen pro km², während die Schweiz 91 Einwohner auf einen km² hat. Da aber Bahnen von unschätzbarem Nutzen für Persien sein werden, wird sich die persische Regierung vielleicht zu gewissen Garantien herbeilassen.

Allgemeines. Die Aussichten für verschiedene Industrien etc. wären ausgezeichnete. Trotzdem muss unter den jetzigen Verhältnissen entschieden davon abgeraten werden, sich um Konzessionen zu bewerben.

Tschechoslowakei

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Prag.)

Braunkohle. Mit dem fortschreitenden Sommer flaute das Geschäft immer mehr ab. Der Auftragsbestand ist auch in den allerbesten Marken aufgearbeitet. An eine Ausfuhr ist bei dem Tiefstande der deutschen Währung nicht zu denken, und so häufen sich trotz eingelegerter Feierschichten die Lager auf den Schächten in grossem Masse.

Eisen. Die Stagnation im Export hält unvermindert an. Geschäfte sind nicht einmal mit Verlust durchzuführen.

Baumwollindustrie. Anfangs des Berichtsmonates Juli hatte sich das Geschäft belebt; die Bestellungen nahmen zu und man rechnete für die zweite Hälfte des Jahres mit einem festen Markt. Infolge der Erhöhung des Kronenkurses trat jedoch eine Stagnation ein. Gleichzeitig hat die rückläufige Bewegung der Mark einen ungünstigen Einfluss gehabt. Die Verteuerung der tschechischen Krone macht den Export nach valutaschwachen Ländern sozusagen unmöglich.

Zuckerindustrie. Das Steigen der tschechischen Krone wird den Zuckerexport der nächsten Kampagne in eine kritische Lage bringen. Die Unsicherheit darüber, wie sich der Devisenmarkt gestalten wird, erweckt schwere Befürchtungen. Der Grund der Krise liegt auch in den wesentlich erhöhten Produktionskosten. Unversteuerter Rohzucker ist 16mal, unversteuerte Raffinade sogar 18mal teurer als in der Kampagne 1913/14. Der freie Zuckerhandel veranlasste einige Banken zur Gründung von Zuckerabteilungen (Mährisch-Schlesische Bank, Mährische Agrar- und Industriebank, Prager Kreditbank, Landwirtschaftliche Kreditbank, Bank der tschechoslowakischen Legionäre, Zivnostenska Banka, Unionbank etc.). Die Organisation der Rübenbauer beabsichtigt angeblich, die Forderung nach Erhöhung des Preises der Rübe von den vereinbarten 17 tschechischen Kronen auf wenigstens 20 tschechische Kronen per Meterzentner aufzustellen. Bei der heutigen Lage ist es sehr zweifelhaft, ob die Zuckerfabriken auf diese Forderung eingehen können.

Mühlenindustrie. Es ist eine Einschränkung, eventuell völlige Einstellung der Erzeugung für so lange geplant, als das billige ausländische Mehl die Rentabilität der Mühlen behindern wird. Schon jetzt ist eine Reihe grosser Mühlen eigentlich ein Konsignationslager ausländischen, hauptsächlich ungarischen Mehls, was bedeutet, dass die Müller aus Produzenten Mehlerhändler werden.

Porzellanindustrie. Die Exportbeilage des Prager Tagblattes bringt einen Aufsatz über die tschechoslowakische Porzellanindustrie, welchen wir nachstehend vollinhaltlich wiedergeben. Die Erzeugung von Porzellan ist eine der ältesten Industrien Böhmens. Dieselbe hat sich zuerst im nordwestlichen Teile dieses Landes an den Ausläufern des Erzgebirges angesiedelt. Hier wurde in der Karlsbader Gegend im Jahre 1792 die erste Porzellanfabrik errichtet. Schon wenige Jahre nachher folgten in der weiteren und engeren Umgebung von Karlsbad neue Gründungen.

Hier bestehen eben günstige natürliche Vorbedingungen für die Schaffung und stetige Entwicklung dieser Industrie. Das ist das Vorhandensein der wichtigsten Rohstoffe. Die in grossen Mengen benötigte Kohle ist im Revier selbst vorhanden. Kaolin und Kapselton werden in zahlreichen benachbarten Gruben gefördert. In unmittelbarer Nähe liegt die Fundstätte des weltberühmten Zettlitzer Kaolins, dessen Verwendung viel zur Blüte der böhmischen Porzellanindustrie beigetragen hat. Auch die beiden andern wichtigen Rohstoffe, Spat und Quarz, waren ursprünglich in nächster Nähe vorhanden, werden aber auch sonst in grösseren Mengen im Lande gewonnen.

Die Porzellanindustrie hat sich dann im Laufe der Jahrzehnte längs des Erzgebirges im Kohlenrevier, welches gleichzeitig nahezu unerschöpfliche Lagerstätten von Ton und Kaolin besitzt, bis nach Teplitz ausgebreitet, später erfolgte die Errichtung von einigen Fabriken in Ostböhmen im Reichenberger Bezirk. Gegenwärtig bestehen in Böhmen 66 Porzellanfabriken mit 262 Porzellanbrennöfen, welche einen Glattbrennrauminhalt von rund 18,000 m³ besitzen. In diesen Fabriken wurden in Friedenszeiten über 20,000 Leute ständig beschäftigt, heute dürften es ungefähr 15,000 Personen sein. Hiervon waren in Friedenszeiten zirka ein Drittel weibliche Arbeiter, deren Zahl während des Krieges allmählich weit über die Hälfte gestiegen ist.

Die Porzellanindustrie ist eine ausgesprochene Exportindustrie. Der Wert der Jahresproduktion betrug in Friedenszeiten rund 40 Millionen Kronen, gegenwärtig bei voller Ausnützung der Betriebe 700 Millionen tschechoslowakische Kronen. Hiervon müssen gegenwärtig neun Zehntel zur Ausfuhr aus dem tschechoslowakischen Staate gelangen.

Die Hauptabsatzgebiete im Export für die Geschirrfabrikate sind folgende Staaten: Die früheren Länder der Donaumonarchie, Vereinigte Staaten von Nordamerika, England und Kolonien, Holland und Kolonien, die nordischen Staaten, die Schweiz, Italien, der Balkan mit dem angrenzenden Orient, Ägypten, Deutschland, Frankreich, Spanien, Mexiko, Südamerika, Belgien. Der Wert der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika betrug in Friedenszeiten einige Millionen Kronen, und zwar fast ausschliesslich Dekorware. Jedes Exportgebiet hat seine Spezialartikel. So gehen z. B. nach den nordischen Staaten vor allem dekorierte Tassen, während nach Holländisch-Ostindien zumeist ganz dünne, weisse Teller in verschiedenen Grössen in sehr grossen Mengen versandt werden.

Die wichtigsten Ausfuhrhäfen für die Erzeugnisse der Porzellanindustrie sind: Hamburg (Elbeschiffahrt), Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam (Main- und Rheinschiffahrt), Triest; in zweiter Linie stehen Bremen, Lübeck und Stettin. Für den Orient kommt auch die Donauroute in Frage, obwohl auch hier in vielen Fällen der Transport via Hamburg vorteilhafter ist, bzw. war.

Die Exportgeschäfte werden in verschiedener Weise abgewickelt. Die grösseren Fabriken haben in den wichtigsten Ländern Europas und auch in einzelnen Ueberseestaaten ständige Vertretungen. Ferner gibt es grosse Exporthäuser in Deutschland, England, Holland, Frankreich etc., welche die Aufträge überschreiben. Die Leipziger Messe ist für einzelne Geschirrfabriken hinsichtlich der Erteilung von Aufträgen von sehr grosser Bedeutung. In vielen Fällen kommen auch die Kunden direkt in die Fabrik; z. B. werden die meisten Geschäfte mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika in der letzteren Weise abgeschlossen.

Hopfen. Aus einem fachmännischen Bericht entnehmen wir folgende interessante Stellen über die tschechoslowakische Hopfensaison 1921/22. Die ganze Tschechoslowakei hat laut amtlicher Erhebung des Statistischen Staatsamtes in Prag im Jahre 1921 auf rund 7670 Hektaren 58,000 Zentner zu 50 kg geerntet. Da auf 1 Hektar bloss 7½ Zentner entfallen, bedeutet dies eine sehr schwache Mittelernte. Im Jahre 1920 wurden in der Tschecho-

slowakei auf 8360 Hektaren 105,000 Zentner zu 50 kg, also durchschnittlich 12,6 Zentner auf 1 Hektar, geerntet. Die Anbaufläche und Ernte weisen daher im Jahre 1921 einen ziemlichen Rückgang auf.

Die neuen Preise für 1921er Saazer Hopfen haben am 20. August 1921 ziemlich hoch mit 6200 bis 6500 Kronen per 50 kg eingesetzt. Sie gingen dann rasch bis Ende August auf 7000 bis 7200 Kronen per 50 kg empor, um so mehr die Nachfrage eine recht rege und die Zurückhaltung der Produzenten eine allgemeine war. Die Hopfenproduzenten wurden durch diese hohen Anfangspreise verwirrt und rechneten mitunter auf eine Preissteigerung bis 10,000 Kronen, trotzdem hierfür keine realen Tatsachen zugrunde lagen.

Diese hohen Anfangspreise waren auch mit das Unglück für die spätere Geschäftsentwicklung, denn schon im September 1921 trat eine Absatzstockung ein, weil das Saazer Produkt am Weltmarkt nicht mehr konkurrenzfähig erschien. Dazu kamen die Ausfuhrbeschränkungen der Regierung, die den inländischen Handel gerade in der wichtigsten Zeit zu Anfang September durch die Unsicherheit vom Weltmarkt ausschlossen. Die Regierung hatte bekanntlich auf Veranlassung der Brauindustrie für die Hopfenernte 1921 Ausfuhrbeschränkungen erlassen, wodurch der weitere Export gehemmt wurde.

Die Preisbewegung der 1921/22er Hopfensaison hat Ueberraschungen gezeigt, wie dies noch selten der Fall war. Die Ausfuhrschwierigkeiten der Regierung, der Marktsturz, die Steigerung der tschechoslowakischen Krone, die Stockung im Absatz nach England und die ungünstige Beschaffenheit des 1921er Saazer und böhmischen Hopfenproduktes waren die Hauptursachen, dass die Preise nach und nach weiter zurückgingen und Mitte Januar 1922 mit 3500 Kronen pro 50 kg fast keinen Boden finden konnten. Um die inländische Hopfenproduktion vor weiterem Schaden zu bewahren, hat die Reichshofenstelle in Saaz im Januar für Saazer 1921er Hopfen Mindestpreise von 3000 bis 3500 Kronen per 50 kg, die den Weltpreisen angepasst waren, aufgestellt. Die Hopfenproduzenten, welche noch Hopfen besaßen, hatten ein Kapital von 10 Millionen Kronen zur Verfügung gestellt und die Durchführung einer Hopfenvalorisation auf eigene Rechnung der Deutschen Hopfenverkehrgesellschaft in Saaz übertragen. Die Hopfenvalorisation (Wert-erhaltung) wurde mit 1. Juni, nachdem ihr Zweck erfüllt war, aufgehoben. Der Durchschnittspreis für die Zeit vom 1. Januar bis 30. April betrug 3380 Kronen per 50 kg für Saazer Hopfen und hatte sich den Mindestpreisen genähert.

Die grossen Hopfensyndikate und Gesellschaften haben mit Saisonbeginn grössere Mengen Saazer und Aushaer, sowie auch Fremdhopfen aus Polen und Jugoslawien, zu Preisen von 6000 bis 7000 Kronen per 50 kg weit über ihren Bedarf an sich gebracht. Nun gibt es heute noch grössere Hopfenhandels-gesellschaften, die von diesem teuren Hopfen ein ziemliches Quantum un-verkauft lagernd haben und jetzt daran Millionenverluste aufzuweisen haben. Besonders der überstürzte Einkauf von altem und neuem Fremdhopfen aus Polen und Jugoslawien, von dem in der Tschechoslowakei bis Ende März 15,500 Zentner eingeführt wurden, hat für diese Firmen schwere finanzielle Verluste gezeigt. Die Verluste der Produktion und des Handels in der Tschechoslowakei durch die Preisrückgänge am Hopfenmarkt können mit 90 bis 100 Millionen Kronen veranschlagt werden. Die Tschechoslowakei hat von ihrer Ernte von rund 58,000 Zentner bis jetzt vielleicht 50,000 Zentner abgesetzt, von denen die Hälfte im Inlande, die andere Hälfte im Auslande,

vorwiegend in Belgien, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Italien, Schweden, Norwegen usw. Unterkunft fand.

Die Aussichten für die neue Hopfenernte sind zurzeit nicht rosig, da ausgiebige Niederschläge fehlen und der Pflanzensatz noch weit zurück ist. Ein Teil ist sehr schwach und hat durch die Erdflöheplage derart gelitten, dass er auch bei günstigem Wetter kaum mehr eine normale Ernte liefert. Von einer Vollernte kann für die Tschechoslowakei und Deutschland heuer kaum mehr die Rede sein. Eine zu erwartende Mittel- oder normale Ernte dürfte zu annehmbaren Preisen glatten Absatz finden, weil die Brauereien der Tschechoslowakei und Deutschlands von alten Hopfenvorräten vollständig entblösst sind und auch die Brauereien des übrigen Auslands, ausser England, keineswegs grössere Vorräte besitzen, so dass der Hopfenweltmarkt und die Brauindustrie mit fast geleerten Lagern in die neue Kampagne eintreten.

Ueberseetelegramme zu halber Gebühr. Ueberseetelegramme zu halber Gebühr dürfen Abkürzungen wie «cif», «fob», «caf» und dergl. nicht enthalten. Ebenso dürfen sie weder Abkürzungen noch Ziffern enthalten. Die im Text solcher Telegramme vorkommenden Zahlen müssen in Buchstaben geschrieben werden.

— **Konsulate.** Dem zum Honorar-Vizekonsul von Venezuela in Zürich ernannten Herrn Jean Gründling ist das Exequatur erteilt worden.

— Herr Valentin Molo hat seine Entlassung als argentinischer Vizekonsul in Bellinzona und Herr Enrique Baer seine Entlassung als argentinischer Vizekonsul in Solothurn eingereicht.

— Die italienische Regierung hat dem zum schweizerischen Honorarkonsul in Mailand ernannten Herrn Riccardo Hüni das Exequatur erteilt.

Espagne — Droits (agio). A teneur d'une ordonnance royale insérée dans la «Gaceta de Madrid» du 31 août, l'agio du cas où les droits de douane, payables en or, sont acquittés en monnaie d'argent ou en billets de banque, a été fixé à 23,75 % pour le mois de septembre (l'agio du mois d'août a été de 23,57 %).

— **Télégrammes d'outre-mer à demi-tarif.** Ne sont pas admises des abréviations telles que «cif», «fob», «caf», etc. dans la rédaction des télégrammes à demi-tarif. Sont rappelées, en outre, les prescriptions en la matière, suivant lesquelles ni abréviations ni chiffres ne doivent être admis dans la rédaction de ces télégrammes. Les chiffres rencontrés dans le texte des télégrammes de cette espèce doivent être convertis en lettres.

— **Consulats.** L'exequatur a été accordé à M. Jean Gründling, nommé vice-consul honoraire du Venezuela à Zurich.

— M. Valentin Molo a présenté sa démission de vice-consul argentin à Bellinzona et M. Enrique Baer la sienne de vice-consul argentin à Soleure.

— Le Gouvernement italien a accordé l'exequatur à M. Riccardo Hüni, nommé consul honoraire suisse à Milan.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungsliste vom 1. September an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 1^{er} sept.²⁾ Belgique fr. 39. 25; Deutschland fr. - 45; Italie fr. 23. 35; Oesterreich fr. - 02½; Grande-Bretagne fr. 24. —

¹⁾ Abweichungen nach den Schwan' ungen vorbehalten. — ²⁾ Saut adaptation aux fluctuations.

Annoncen - Regle:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

6% Staatsanleihen des Kantons Zürich von 1920
Kapitalrückzahlung auf 30. November 1922

Infolge der heute gemäss den Anleihebedingungen stattgefundenen Verlosung gelangen aus dem oben genannten Anleihen nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung:

78	98	103	172	205	208	217	230	246	263
265	285	360	395	398	415	422	430	441	510
544	551	581	603	633	664	672	704	745	760
768	803	835	876	938	957	986	1008	1021	1029
1030	1034	1044	1070	1080	1086	1119	1162	1222	1225
1321	1325	1328	1331	1335	1345	1371	1375	1377	1389
1441	1501	1538	1557	1593	1613	1692	1694	1700	1750
1838	1855	1866	1872	1874	1894	1924	1936	1944	1952
1971	1972	1973	1980	1989	2063	2209	2318	2401	2954
3108	3252	3375	3603	3624	3644	3662	3740	3745	3923
4159	4377	4378	4599	4677	4805	4909	4931	5038	5045
5031	5161	5164	5170	5186	5190	5252	5263	5278	5299
5314	5324	5359	5384	5409	5447	5477	5485	5496	5523
5554	5581	5609	5616	5621	5689	5732	5801	5805	5825
5832	5340	5351	5373	5389	5393	5391	6008	6028	6030
6031	6047	6052	6054	6066	6128	6154	6177	6195	6244
6250	6435	6441	6474	6483	6500	6509	6510	6550	6556
6557	6621	6647	6653	6654	6658	6671	6675	6689	6701
6709	6712	6726	6728	6749	6771	6781	6786	6916	6921
6943	6960	6991	6994	7092	7219	7245	7315	7419	7442
7525	7671	7759	7763	7789	7807	7809	7912	7928	7931
7936	7950	7952	7956	7963	7968	8098	8104	8161	8174
8210	8229	8298	8321	8325	8428	8429	8498	8512	8513
8614	8648	8650	8692	8731	8744	8784	8795	8813	8829
8855	9153	9268	9425	9763	9821	9905	9947	9950	9989

Die Einlösung vorbezeichnetener 250 Obligationen im Gesamtbetrage von 250,000 Franken erfolgt am 30. November 1922 bei folgenden Banken:

- Zürcher Kantonalbank mit ihren Filialen und Agenturen, bei den Mitgliedern des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken, sowie bei folgenden Banken:
- Schweizerische Kreditanstalt,
- Schweizerischer Bankverein,
- Aktiengesellschaft Leu & Cie.,
- Eidgenössische Bank A.-G.,
- Schweizerische Bankgesellschaft,
- Schweizerische Volksbank,
- Basler Handelsbank,
- Comptoir d'Escompte de Genève,
- Union Financière de Genève.

Nach dem 30. November 1922 hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf. Von den per 30. November 1921 ausgelosten Obligationen sind noch ausstehend die Nummern:

399 610 1088 3000 3419 3609 5039 5303 5631 7059 7960 8687 8852.

Zürich, den 29. August 1922.

Die Finanzdirektion: E. WALTER.

Schweizerischer Bankverein

Hiermit **kündigen wir alle über 4½% verzinslichen** und bis 30. September 1922 kündbaren Obligationen unserer Bank zur **Rückzahlung**.

Wir laden die Inhaber solcher kündbarer Obligationen ein, sich mit uns über deren Erneuerung zu verständigen. Für nicht erneuerte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Die Erneuerung nehmen wir zurzeit noch zu 4½% vor für Titel auf 3—5 Jahre fest, mit Zinsgenuss zu 4½% vom Konversionstage an.

4½% Obligationen gegen bar, auf 3—5 Jahre fest Ausserdem sind wir bis auf weiteres Abgeber von

Die Kosten des eidgenössischen Obligationenstempels gehen zu unsern Lasten.

Basel, den 1. September 1922. **Die Direktion.**

Holzstoff- & Papierfabrik Zwingen A.-G., Zwingen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf **Donnerstag, 21. September 1922, vormittags 11 Uhr**
im **Hotel Bristol in Bern**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes pro 1921/22 der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1922, sowie des Berichtes der Kontrollstelle. Beschlussfassung über Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle per 1922/23.
6. Beschlussfassung über Aufnahme eines Anleiheens.
7. Diverses.

Zutrittskarten für die Generalversammlung sind bis zum 18. September beim Delegierten des Verwaltungsrates, Fürsprecher W. Scherz, Laupenstrasse 1, Bern, gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz einzuverlangen. Dasselbst liegt zuhanden der Aktionäre auch die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung auf.

Zwingen, den 2. September 1922.

Der Verwaltungsrat.

SMITH PREMIER TYPEWRITER Co., BERN

Um falschen Gerüchten vorzubeugen, erklären wir hiermit, dass unsere Verkaufsstelle und Werkstätte

Bahnhofstrasse 72 in Zürich

trotz der aus formellen Gründen erfolgten Löschung unserer Zürcher Filiale im Handelsregister in unveränderter Weise weitergeführt wird.

Bern, den 31. August 1922.

Die Direktion.

Schuhhaus zum Pflug A.-G.

Einladung der Aktionäre zur XII. ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 15. September 1922, nachmittags 2 Uhr, im Bureau der Herren Dres, Scherrer & Fischer, Freiestrasse 74, in Basel

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Juli 1922.
2. Entgegennahme des Berichts des Rechnungsrevisors.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Festsetzung des Sitzungsgeldes des Verwaltungsrates.
5. Festsetzung der Entschädigung des Rechnungsrevisors.
6. Wahl des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten.
7. Wahl des Rechnungsrevisors und dessen Stellvertreters.

Bericht und Rechnung liegen statutenmässig im Geschäftslokale, Freiestrasse 38, in Basel, zubanden der Herren Aktionäre auf. 2216

Namens des Verwaltungsrates des Schuhhaus zum Pflug A.-G., Der Präsident: Ad. Hottinger. Der Sekretär: Fischer.

Schuhfabrik A.-G. in Buochs

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Die Aktionäre der Schuhfabrik A.-G. in Buochs versammeln sich ausserordentlich Samstags, den 23. September 1922, nachmittags 2 Uhr, im Hotel zur Krone in Buochs, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Statutenrevision.
2. Eventuelle statistische Wahlen.

Die Wichtigkeit des Verhandlungsgegenstandes lassen vollzähliges Erscheinen erwarten.

NB. Die an der gestrigen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1921/22 auf Fr. 30 pro Aktie für Prioritäts- und Stammaktien festgesetzte Dividende wird gegen Ablieferung der Coupons Nr. 23 vom 1. Oktober an bei der Bank in Zug und bei der Schuhfabrik A.-G. in Buochs ausbezahlt. 2214

Buochs, den 29. August 1922.

Der Verwaltungsrat.

Aktienbierbrauerei Solothurn

Ausserordentliche Generalversammlung

der Aktienbierbrauerei Solothurn, Samstag, den 16. September 1922, nachmittags 5 Uhr, im Gaesthof zum Roten Turm in Solothurn.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll. -2194 (1620 Sn)
2. Verkauf des Geschäftes und Ratifikation des zwischen dem Verwaltungsrat der Aktienbierbrauerei mit den Käufern abgeschlossenen Vertrages.
3. Beschlussfassung über die Liquidation des Geschäftes.
4. Bestellung der Liquidatoren.
5. Verschiedenes.

Der Kaufvertrag liegt vom 2. September 1922 ab zur Einsicht der Aktionäre im Bureau des Geschäftes auf.

Eintrittskarten werden bis zum Tage der Generalversammlung mittags 12 Uhr bei der Solothurner Handelsbank und der Aktienbierbrauerei gegen Vorweisung der Titel abgegeben.

Der Verwaltungsrat.

Hypothekbank in Winterthur

Kündigung

Wir kündigen hiermit unsere 5% Obligationen-Anleihe vom 1. März 1916 im Betrage von Fr. 5,000,000 zur Rückzahlung auf 1. März 1923, mit welchem Zeitpunkt die Verzinsung aufhört.

In Konversion dieser Titel offerieren wir:

4 1/2% Kassa-Obligationen auf 3 1/2, 4 1/2 oder 5 1/2 Jahre fest, mit nachheriger 6monatlicher Kündigung, unter Vergütung der Zinsdifferenz auf 5%, bis 1. März 1923.

Eidgenössischer Stempel zu unseren Lasten.

Konversionsanmeldungen sind bis spätestens 31. Oktober 1922 in Begleit der Obligationen einzureichen.

Winterthur, den 1. September 1922.

Hypothekbank in Winterthur, Die Direktion.

Fürsprecher Walter Bloch

hat sein Advokatur-Bureau

Schauplatzgasse 23, Bern

Tel. Bw. 4243 eröffnet Tel. Bw. 4243

Vertretung in gerichtlichen und aussergerichtlichen Streitsachen. Beratungen in rechtlichen, handels-technischen und wirtschaftlichen Fragen.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber den Nachlass von Dr. med. Hans Biehly, Johannes sel., von Aarau, gew. prakt. Arzt in Kandersteg und Frutigen, ist durch Verfügung des Regierungsstatthalteramtes die Errichtung des öffentlichen Inventars bewilligt worden. 2215

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprachen bis mit 18. September 1922 beim Regierungstatthalteramt Frutigen schriftlich anzumelden. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 Z. G. B.)

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar A. Bütikofer, in Frutigen, schriftlich anzumelden.

Als Massverwalter ist bestellt: Herr Jak. Seeberger, Ingenieur, in Frutigen.

Der beauftragte Notar: A. Bütikofer, Notar.

Chem. Laboratorium Dr. Paul Lanz, Bern

Telephon Boliw. 28.70 Gerbergasse 9

Analysen aller Art

Wasseruntersuchungen, Lebensmitteluntersuchungen. 2214 Y) Medizinisch-chemische Untersuchungen. 2215 Gutachten. — Beratungen. — Expertisen.

Fabrique de Piles Electriques S. A. en liquidation à Sonceboz

Sommation aux créanciers
L'Assemblée générale extraordinaire des actionnaires réunie le 4 mai 1922 à Sonceboz, a décidé la dissolution de la Fabrique de Piles Electriques S. A., à Sonceboz, et a désigné en qualité de liquidateurs, Messieurs: Fritz Edouard Pfister, industriel, à Sonceboz; Ernest Paul, fondé de pouvoirs, à Sonceboz; Emile Dégulin, représentant de commerce, à La Chaux-de-Fonds, qui signent collectivement à trois au nom de la société en liquidation. Sommation est faite par les présentes aux créanciers de produire leurs créances, accompagnées des titres justificatifs, d'ici au 15 octobre 1922, sous peine de conclusion, entre les mains de M. F. E. Pfister, liquidateur, ci-devant nommé. 2209 (6038 J)

Donnée à Sonceboz pour être publiée conformément aux dispositions de l'art. 665 C. O. dans trois numéros consécutifs de la Feuille officielle suisse du commerce.

Sonceboz, le 29 août 1922.
Fabrique de Piles Electriques S. A. en liquidation, Un liquidateur: F. E. PFISTER.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 Zürich Telephon Seinau 45.95

Schützengasse 9 St. Gallen Telephon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen
Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten
Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle (4567 Z) Expertisen :: Sekretariate 2921

Banque Cantonale Neuchâteloise

Remboursement d'obligations communales 3 3/4 % de fr. 1000, Série II

18^{me} tirage du 25 août 1922

Les 12 obligations dont les numéros suivent, de l'emprunt de fr. 500,000 du 15 novembre 1900, réduit à fr. 303,000 le 15 novembre 1905, ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées le 15 novembre 1922:

Nos 23 106 120 164 186 209 261 264 331 413 435 465

Le remboursement s'effectuera, contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux caisses de la Banque dans le canton. 2220 (5316 N)

L'intérêt cessera de courir à partir du 15 novembre 1922.

Neuchâtel, le 25 août 1922.

La Direction.

Handels- und Rechts-

Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Bern: G. Bärtschy, Ink. Ausk. Biel/Bienne: Jul. Abrecht, Adv. u. Ink., Neuhausstr. 21. Freiburg: Bank Ulzry & Cie. Glarus: J. Schütler, Adv. Interlaken: Alf. Borler, Advok. Ink. i. Oberland. Klingen: Dr. B. Böhl, Adv. Luzern: Dr. R. Gräter. Dr. J. Arnold, Adv. Ineichen & Rey, Rechtsb. Langen: Dr. Magerhans & Dr. Pozzi, Handels- Ink. — Ufficio Fiduciario S. A., Ink., Treuhänd-Geschäfte — Prof. B. Bertoni & R. van Aken, avocats et notaires Montreux: Paul Pochon, agt. d'all. patenté — E. Raccourter, agent d'affaires patenté. — Me Motter, notaire, 20, Rue de la Gare. Tél. 110. Olten: Treuhänd- & Notariatsbureau Eug. Nagel. Schaffhausen: G. Böchold-Büchi, Rechtsagent, Ink. Solothurn: Dr. Hugo Spilmann, Dr. Oskar Müller, Fürspr. u. Not. Tel. 5.25. St. Gallen: M. Baumann, Ink. — E. Forster, Rechtsbureau, — Dr. F. Curli, Adv. u. Ink. Winterthur: Dr. W. Witzig, Zürich: L. V. Bächtli, Rechtsanw. (Handelsrecht) — Dr. Herforth, Rechtsanw. — Dr. Paul C. Jaegg, Adv., Ink., Haus du Pont. — Z. Gebr. A. Rebmann, Patentanwälte Forchstr. 114.

Amerik. Buchführ. lehrtr. grdl. u. d. Unterrichtsbr. Erl. gar. Verl. Sie Grätsch, H. Frisch, Büchercexp., Zürich. B15

Hotel-

angestellte finden durch Veröffentlichung Ihres Gesuches in der Feuille d'Avis de Montreux am schnellsten und sichersten

Stelle

in Montreux oder Umgebung. Sich zu wenden an

PUBLICITAS A.G.

Schweiz. Annoncen-Expedition